E 8401
54. Jahrgang

Schule im Blick●punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

Landeselternbeirat Baden-Württemberg Eltern MitWirkung

Kooperation zwischen Schule und Elternhaus

- Der Schlüssel zum Schulerfolg

Lernen lernen – Teil I

- Lernen, Aha-Erlebnis und Motivation

Literatur in der Schule:

- Prallen zwei Lesewelten aufeinander?

Eltern fragen – Michael Rux antwortet

- Nachhilfe auf Staatskosten?

Neckar-Verlag

Februar 2020 3

Inhaltsverzeichnis

Ein spannender Tag rund um die Digitalisierung
Aktionstag in der experimenta Heilbronn 3

Bundeselternrat – Herbstplenartagung 2019
„Störfaktor“ Elternbeteiligung als Stärkung von Schule 4

Kooperation zwischen Schule und Elternhaus
als Schlüssel zum Schulerfolg 5

Schulen entlastet:
Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen 10

Boys’Day und Girls’Day am 26. März 2020
Jetzt anmelden! 11

Film ab –
Jetzt zur 14. SchulKinoWoche Baden-Württemberg anmelden 12

Eltern fragen – Michael Rux antwortet
Nachhilfe auf Staatskosten? 13

Mecklenburg-Vorpommern
Eine kleine Dorfschule erprobt echte Demokratie . . . 14

Lernen lernen – Teil 1:
Lernen, Aha-Erlebnis und Motivation 16

Bundesinstitut für Berufsbildung
Ausbildungsplatznachfrage auf neuem Tiefstand . . . 18

Literatur in der Schule:
Prallen zwei Lesewelten aufeinander? 19

Talent im Land
Neue Bewerbungsrunde für das Schülerstipendium Talent im Land 20

Deutsches Kinderhilfswerk
Umfrage zum Kinder- und Jugendmedienschutz . . . 21

Stellungnahme des LEB Baden-Württemberg
zum Fachplan Fremdsprachen Grundschule Klasse 3/4 22

Cartoon zum Schluss 23

Vorsicht Satire! 24

Liebe Eltern!

Die Botschaft hör ich wohl – allein mir fehlt der Glaube!

Wie oft habe ich bei Vorträgen herzliche und/oder warme Worte über die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus gehört. Da habe sich in den letzten 10 Jahren ja so viel so entscheidend zum Besseren gewendet. Und nun sei alles ganz toll und laufe doch wirklich super – und vor allem: Diese Wertschätzung der Eltern!

Dr. Carsten T. Rees, Vorsitzender des 18. Landeselternbeirats

Es ist diese Botschaft, die ich höre und bei der mir der Glaube fehlt.

Sicher – es gibt einige Schulen, an denen die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Schule vorzüglich läuft. Es gibt viele Schulen, an denen diese Partnerschaft ganz leidlich läuft. Und es gibt Schulen, die sind das reine Desaster. Diese Aussagen treffen natürlich nicht nur auf Schulen zu, auch bei Staatlichen Schulämtern passen sie ganz gut.

Bei mir landen immer wieder die Probleme zwischen Elternvertretungen und Schulen/Schulämtern, die sich als besonders hartnäckig erweisen. Und die Zahl dieser Probleme nimmt wieder zu. Was mich dabei besonders verwundert: Wenn es Probleme gibt, dann sind es viel zu oft die Rektorinnen und Rektoren, die dringend einer Nachhilfe in Elternrechten bedürfen. Da sollte das Land bei seinen Schulungen unbedingt nachbessern.

Sicherlich ist es manchmal Unwissenheit – nur warum geht die in der überwältigenden Mehrzahl der Fälle auf Kosten der Elternrechte?

Manchmal frage ich mich aber auch, ob es nicht pure Aggression oder Sabotage ist. So häufen sich bei mir gerade die Meldungen, dass Rektoren im Regierungsbezirk Freiburg den Tag der offenen Tür ihrer Schule just auf den Wahltag des Landeselternbeirates im RB Freiburg gelegt haben. Dabei sind der Schulverwaltung die Wahltermine des LEB schon lange bekannt.

Natürlich wird es jetzt Reaktionen aus der Rektorenschaft geben, die sagen, ich läge da völlig falsch. Nun gut, beweisen Sie mir das Gegenteil. Allerdings halte ich es da mit der Regel „Darum, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“ Also beweisen Sie es nicht mit Pressemitteilungen und Sonntagsreden, sondern mit Haltung und Verhalten im Schulalltag. Ich freue mich drauf!

Mit freundlichen Grüßen

Carsten T. Rees

P.S.: Ein ganz besonderer Fall der Geringschätzung der Eltern kocht gerade landespolitisch wieder hoch: die Grundschulempfehlung. Die soll wieder verbindlicher werden und damit das Elternwahlrecht weiter eingeschränkt werden. Und das gegen jede bildungswissenschaftliche Datenlage und Erkenntnis. Aber mehr dazu in der nächsten Nummer von SiB.

Impressum: Herausgeber: Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees *(ctr)* – Redaktionsleitung: Joachim Dufner *(jd)*, Am Feuerbach 13, 77654 Offenburg, Mitarbeiterin: Carmen Haaf *(ch)*. Redaktion E-Mail: *sib@leb-bw.de* Internet-Adresse: *www.leb-bw.de* – Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon (07721) 8987-0. E-Mail: *info@neckar-verlag.de*, Internet-Adresse: *www.neckar-verlag.de* – Erscheint sechsmal im Schuljahr – Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement Euro 12,– zzgl. Porto. Abbestellungen nur zum Schuljahresende schriftlich, jeweils acht Wochen vorher – Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers oder des Verlags. Zuschriften nur an den Koordinator. Die Datenschutzbestimmungen der Neckar-Verlag GmbH können Sie unter *www.neckar-verlag.de* einsehen.

Ein spannender Tag rund um die Digitalisierung

Aktionstag in der experimenta Heilbronn

Zum ersten Mal fand am 2. Juli 2019 in der experimenta in Heilbronn ein Aktionstag ganz im Sinne „Einfach Digital – digital ganz einfach?! Mit Spaß meine Zukunft verstehen“ statt. Schüler*innen der Klassenstufe 9 erhielten mit ihren Lehrkräften Einblicke in die künftigen Lebensräume und Arbeitswelten. Dabei wurden insgesamt neun Workshops von Unternehmen und Akteuren aus verschiedenen Branchen, Verbänden und Vereinen angeboten: Daimler AG, LBBW, SAP, TRUMPF, Zeiss, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg, Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V., experimenta und der Agentur für Arbeit Heilbronn.

*Der Geschäftsführer der experimenta, Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Hansch, begrüßt die rund 150 Teilnehmer*innen.*

Foto: Daimler AG

Die Digitalisierung prägt bereits heute weite Teile der Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Dieser Einfluss wird in Zukunft noch zunehmen. Was das für die Bildung bedeutet und welche spannenden Aufgaben- und Berufsfelder der technologische Wandel mit sich bringt, konnten die rund 150 Schüler*innen und ihre Lehrkräfte beim Aktionstag ausprobieren und kennenlernen. Für die Teilnehmer*innen gab es vielfältige Möglichkeiten, Technologien zu erkunden und die Funktionsweisen dahinter zu verstehen. Und was diesen Tag für alle Beteiligten ganz besonders gemacht hat: dass diese Technologien und Anwendungsfelder aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachtet und zum Einsatz gebracht wurden.

Die Übertragung des Mikroskop-Ausschnitts auf das Tablet – so können Details noch besser betrachtet werden.

Foto: Daimler AG

So konnten die Teilnehmer*innen in den Workshops beispielsweise erfahren, wie Computerprogramme erstellt werden, wie ein digitales Mikroskop funktioniert, wie man programmieren kann, dass autonomes Fahren gelingt und welche Arbeitsmethoden in der Zukunft zum Einsatz kommen. Zudem konnten im Maker Space der experimenta neue Technologien wie der 3D-Druck oder das Laserschneiden einfach ausprobiert werden.

Auch ein intensiver Austausch über zukünftige Berufsfelder wurde durch die verschiedenen teilnehmenden Unternehmen und Partner mit ihren abwechslungsreichen und innovativen Formaten ermöglicht. Zudem war die Agentur für Arbeit Heilbronn mit vor Ort und hatte Tipps rund um den zukunftssicheren Start ins Berufsleben im Gepäck.

Ein weiteres Highlight war der Expedition d-Truck, mit seiner zweistöckigen digitalen Erlebniswelt. Sehr beeindruckend waren diese 40 Tonnen voller Zukunftstechnologien. Im Inneren bietet der Truck auf zwei Stockwerken eine 100 m² große Erlebniswelt: Platz für 15 Technologie-Stationen. Zum Beispiel: Computer Vision (Smart Camera mit integrierter Bilderkennung), CoBot (Roboter programmieren), Sensoren (Einparken eines virtuellen Autos), Künstliche Intelligenz (Entdeckerreise mit KI-Unterstützung), Augmented Reality (Einrichten von Möbeln und Wohnaccessoires durch Marker in einem Zimmer), Virtual Reality (Zusammenbau eines Fahrrades mit Hilfe einer VR-Brille), 3D-Druck (Rekonstruieren eines fehlenden Griffes).

Wie bei den anderen Programmpunkten geht es auch im Expedition d-Truck darum, die hinter der Digitalisierung stehenden Zusammenhänge zu verstehen und einen Einblick in die sich verändernde Lebens- und Arbeitswelt zu erhalten.

Um möglichst viele Schulen zu erreichen, konnten von jeder Schule pro Klassenzug maximal 4 Schüler*innen mit ihren Lehrkräften teilnehmen. Eindrücke von der Veranstaltung finden sich auch in einem kurzen Film: *https://www.youtube.com/watch?v=r4JC8FzYDoQ*

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Veranstaltung bei den Lehrkräften und Jugendlichen sehr gut ankam, was beispielsweise durch folgende Rückmeldung einer Lehrkraft sichtbar wurde: „Ich finde es super, dass so etwas Schülern und Schülerinnen geboten wird, weil es für die Zukunft eine wichtige Rolle spielt.“ Auch äußerten die Schülerinnen und Schüler in der abschließenden Feedback-Runde den Wunsch, noch mehr Digitalthemen an dem Tag erleben zu können.

Daher wird es im Jahr 2020 (10.07.2020) auch wieder „Einfach Digital – digital ganz einfach?! Mit Spaß meine Zukunft verstehen“ in der experimenta geben, worauf sich die Veranstalter heute schon freuen.

Orgateam: „Einfach Digital“
https://www.genius-community.com/allgemein/einfach-digital-digital-ganz-einfach-mit-spass-meine-zukunft-verstehen-9352/

Cartoon zum Schluss

Vorbild sein!

Der 18. Landeselternbeirat

Geschäftsstelle des LEB
Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/741094, Telefax 0711/741096, Mail: *info@leb-bw.de*

Geschäftsführender Vorstand:	**Vorsitzender:**	Dr. Carsten T. Rees
	Stellv. Vorsitzende:	Matthias Fiola, Petra Rietzler, Doreen Halm
	Kassenwart:	Dr. Matthias Zimmermann
	Stellv. Kassenwartin:	Sigrid Maichle
	Schriftführerin:	Carmen Haaf

	Regierungsbezirk Freiburg	Regierungsbezirk Karlsruhe	Regierungsbezirk Stuttgart	Regierungsbezirk Tübingen
Grundschule	Sandra Hans *Mail: hans@leb-bw.de*	Katrin Ballhaus *Mail: ballhaus@leb-bw.de*	Doreen Halm *Mail: halm@leb-bw.de*	Marc Scheerle *Mail: scheerle@leb-bw.de*
Gemeinschafts-schule	Petra Rietzler *Mail: rietzler@leb-bw.de*	Nicole Nicklis *Mail: nicklis@leb-bw.de*	Ulrich Kuppinger *Mail: kuppinger@leb-bw.de*	Sabine Buchmann-Mayer *Mail: buchmann-mayer@leb-bw.de*
Werkrealschule/ Hauptschule	Gabriele Hils *Mail: hils@leb-bw.de*	Ute Hagmann *Mail: hagmann@leb-bw.de*	*nicht besetzt*	Norbert Hölle *Mail: hoelle@leb-bw.de*
Realschule	Jutta Luem-Eigenmann *Mail: luem-eigenmann@leb-bw.de*	Carmen Haaf *Mail: haaf@leb-bw.de*	Manuela Afolabi *Mail: afolabi@leb-bw.de*	Dieter Schmoll *Mail: schmoll@leb-bw.de*
Gymnasium	Dr. Carsten Thomas Rees Mail: *rees@leb-bw.de*	Dr. Matthias Zimmermann *Mail: zimmermann@leb-bw.de*	Anja Wild *Mail: wild@leb-bw.de*	Stephan Ertle *Mail: ertle@leb-bw.de*
Sonderpäd. Bildungs- und Beratungszentren	Karlheinz Matzke *Mail: matzke@leb-bw.de*	Natali Mayer *Mail:* ***mayer@leb-bw.de***	Nancy Ohlhausen *Mail: ohlhausen@leb-bw.de*	*nicht besetzt*
Berufsschule	Heike Stöckmeyer *Mail: stoeckmeyer@leb-bw.de*	Michael Th. Schäfer *Mail: schaefer@leb-bw.de*	Dunja Recht *Mail: recht@leb-bw.de*	Matthias Fiola *Mail: fiola@leb-bw.de*
Berufliches Gymnasium	Joachim Dufner *Mail: dufner@leb-bw.de*	Daniel Kappius-Kralik *Mail: kappius-kralik@leb-bw.de*	Sabine Wassmer *Mail: wassmer@leb-bw.de*	Sigrid Maichle ***Mail: maichle@leb-bw.de***
Schulen in freier Trägerschaft			Astrid Egerer *Mail: egerer@leb-bw.de*	

Vorsicht Satire!

Seer geerter Herr Ministerbräsident Grätschmann!

Entlich waagt es einmal ein Spitzenpolitiker, in sachen Rechtsschreibung ganz ofen und erlich heraus zureden. Die Zeitungen im Land haben es ferkündet, was sie dazu meinen: Rechtsschreibung ist doch wirklich eine Zeitverschwändung – und Grammatik noch viel meer. Das können Computerprogramme fiel besser und genauer.

Warum also unsere Kinder damit belasden? Warum den Stadshaushalt mit Kosten für die Lererinnen und Lerer belasden, die Ihnen dass beibringen müssen? Wenn wir auf die Deutschlererinnen und Deutschlerer ferzichten, sparen wir Millionen. Wenn wir auf den Deutschunterricht ferzichten sparen wir mindestens zwei bis drei Schuljahre. Schon die Grundschule, in der ja besonders viel Rechtsschreibung gelehrnt wird, könnte man auf zwei Jahre reduziren. Das Gümnasium würde entlich zu einem echten G5 werden. Apitur in 7 Jahren – dass soll uns mal wer nachmachen ...

Ist es nicht überhaubd unnötig, noch zu Schreiben? Wer schreibt denn noch einen Text? Högstens auf Feisbuk – und da braucht ja schon heute keiner meer die Rechstsschreibung.

Wer Texte richdig schreiben kann, ist sowiso ein Problem. Denn der strugdurirt seine Gedanken und wird womöglich aufsessig gegen unsere weisen Politiker. Noch schlimmer: So ein Mensch kommt womöglich auf ganz eigene Gedanken – nicht außzudenken.

Das können wir noch weiter denken: Fremdepsrache kosten doch auch so elentiglich fiel Zeit. Wer schreibt denn noch in einer fremden Sprache, wenn man nichd mal in der Muttersprache schreibt? Den Fremdsprachunterricht gönnte man gerne auf die hälfte gürzen ohne die Ordogravie.

Und lasen sie sich nichd ire machen von einigen Misepetern. Wenn der Vorsitzente eines grosen Lehrerverbandes sagt, das unsere Kinder keine Jobs bekommen, wenn Sie sich mit einem Bewerbungsschreiben foller Fehler bewerben, dann stimmd das doch nuhr für die Übergangszeit. Bis auch alle Bersonalschefs keine Rechtsschreibung mer können.

Lieber Herr Ministerbräsident sie sind auf auf einem Zukunftsweissenden Weg weg vom verstaubden Image der „Dichter und Denker“ hin zu einem frischen umferkrampften Image der „Stillosen und Stümper“. Gehen sie voran, fiele werden ihnen folgen.

Bitte entschuldigen sie den Einen oder Anderen Rechtsschreibfehler. Mein Computerprogram hat in Baden-Würtenberg gelehrt.

Hochachtungsfoll Ihre

Lieschen Müller

ctr

Schule im Blickpunkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

gut und aktuell informiert durch's Schuljahr für nur € 12,–

Schule im Blickpunkt informiert engagierte Eltern und Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen, Einblicke in diverse schulrelevante Themengebiete sowie Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** als Schule oder Elternbeirat für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z. B. auch über Sponsoring geschehen.

Bleiben Sie informiert: Sofern Sie noch nicht zum Abonnenten- oder Empfängerkreis gehören, empfehlen wir Ihnen als interessierte Eltern, sich diese Zeitschrift für den eigenen persönlichen Gebrauch zu abonnieren.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen
Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de • Internet: www.neckar-verlag.de

Bestellcoupon

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** **€ 12,–**
___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** **€ ---**

Schule im Blickpunkt
- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement **€ 12,–**
Einzelpreis **€ 2,50**
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift Kd.-Nr.: _____

_____

_____

_____

_____

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift

Widerrufsrecht bei Bestellungen: 14 Tage. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (schriftlich).
Datenschutz: Ihre Daten speichern wir zur Geschäfts- und Bestellabwicklung und um Sie über unsere Neuheiten im Bereich Schule per Post zu informieren.
Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter *www.neckar-verlag.de.*